

# Laudatio zur Rose der Menschenrechte 2019, gehalten von Bernhard Jenny

Salzburg, 10. Dezember 2019

zitat aus dem dokument der plattform:

**"Die Rose der Menschenrechte geht diesmal an Personen, die ihre verletzliche Situation auf künstlerische Weise dokumentiert, reflektiert oder sichtbar gemacht haben."**

**"...geht diesmal an Personen, die ihre verletzliche Situation auf künstlerische Weise dokumentiert, reflektiert oder sichtbar gemacht haben."**

**"...die ihre verletzliche Situation auf künstlerische Weise dokumentiert, reflektiert oder sichtbar gemacht haben."**

verletzlich?

sind wir das nicht alle?

wenn wir im wörterbuch nachschlagen

finden wir als synonym "überempfindlich", "sensibel"

**"...auf künstlerische Weise dokumentiert, reflektiert oder sichtbar gemacht haben."**

um das thema verletzliche situation besser zu greifen

wäre da eine alternative

betroffene

zu sagen?

oder sagen wir

menschen

mit erfahrungen

mit durchlebtem

mit erlebtem

mit überlebtem

mit einer fülle von verletzungen

oder diskriminierungen

oder erniedrigungen

oder unmenschlichkeiten

über die es oft nicht einfach ist

zu sprechen

menschen  
die vermutlich  
oft gar nicht anders können  
als "es" aus sich herauszulassen  
"es" zuzulassen  
dass "es" sich seinen weg findet  
denn "es" soll sein  
"es" muss geltung erlangen  
um bearbeitet und verkraftet zu werden

wenn ich hier in diesem moment  
wir sage will ich mich nicht abgrenzen

sondern ich meine uns alle  
als gemeinschaft von betroffenen und sich betroffen machenden

wir müssen dankbar sein  
dankbar für  
die vermittlung  
die mitteilung  
das teilen  
das zur verfügung stellen  
das öffnen  
das sichtbar machen  
das lesbar machen  
das hörbar machen

dabei geht es nicht  
zumindest nicht immer  
dabei geht es nicht  
um das simple dokumentieren  
das abfilmen  
das fotografieren  
das aufzeigen  
das herzeigen

es geht um mehr

es geht um den einblick  
in das innere  
in das geschehen  
in den prozess  
der verarbeitung

des verkräftens  
des bearbeitens  
des aktiv werdens

das wecken und zeigen  
von sehnsüchten  
von visionen  
von entwürfen  
von werken  
von träumen

es geht um die öffnung  
und das unaussprechliche anwesend machen

die suche nach dem  
was vielleicht nicht leicht  
gesagt werden kann  
dennoch auszudrücken  
was schwer gehört werden kann  
hörbar zu machen  
was von vielen übersehen wird  
sichtbar zu machen  
was kaum verstanden wird  
lesbar zu machen  
was unverständlich ist  
greifbar zu machen

wir dürfen mit unseren sinnen  
die künstlerischen wege  
der suche  
der erfahrung  
der verzweiflung  
der wut  
der ohnmacht  
der hoffnung  
des optimismus  
erschliessen

weil ihr uns  
euer innerstes anbietet  
in euren werken  
in eurem tun  
in eurem schaffen

film, text, foto, musik, gesang, theater, performance

die wege sind vielfältig  
wie ihr  
zum vorteil der gesamten gesellschaft  
euer schaffen  
anbietet

ihr weicht dem leben nicht aus  
ihr verschüttet es nicht  
ihr nehmt euch selbst  
und damit uns alle ernst  
ihr gebt euch uns  
ihr gebt damit auch uns uns  
und ihr nehmt euch auch um uns an

der künstlerische prozess  
wurde bis zur unkenntlichkeit hinauf und hinunterdekliniert  
und  
es könnte auch eine platte  
unterstellung sein  
dass künstler\*innen halt mal so verletzlich sind

danke  
all den ausgezeichneten  
für euer schaffen  
für eure reflektion  
für eure wege